

Baden-Württemberg: Unterricht nach dem Abitur

Beitrag von „Kris24“ vom 24. April 2023 17:36

Zitat von chilipaprika

Also: ich bin zwar keine Korrekturmaschine, aber auch keine notorische Trödlerin, trotzdem halte ich "2 Korrekturtage" nicht unbedingt für ausreichend, wenn ich daneben auch noch vorbereiten muss und die nächsten Klausuren anstehen. Ich bin froh über den Stundenausfall und die Tatsache, dass ich über mehrere Tage gestreckt korrigieren kann. 10 Klausuren am Tag erscheint mir nicht so gut für eine faire, wache Korrektur. Aber sicher bin ich durch das System verweichlicht und ich ziehe echt meinen Hut vor euch.

(und frage mich, wie es einem ehemaligen Kollegen von mir, der nach Ref und ein paar Jahren in NRW sich gen BaWü-Heimat hat versetzen lassen, mit einem "Haupt- und einem Nebenfach"... Der Wechsel wird hart gewesen sein.)

Ich bereite für/in den beiden Tagen keinen Unterricht vor (auch nicht für die anderen Klassen). Und die Abiturienten haben natürlich während des gesamten Prüfungszeitraum kein Unterricht. Deutsch schreibt deshalb immer zu Beginn. Hart ist es für Mathe und Chemie (fast immer am Ende). Mir blieben einmal genau 5 Tage, davon 2 frei für meine Erstkorrektur.

(Alle Klausuren werden immer gleichzeitig zu einem Umschlagplatz gefahren und dort anonym ausgetauscht. Für die Zweitkorrektur bleiben daher für alle knapp 2 Wochen, die Drittkorrektur geht dieses Mal teilweise über die Pfingstferien, ich werde den Korrekturtag anhängen (bei der Drittkorrektur wird nicht neu korrigiert, sondern die Note festgelegt (wenn die beiden Vorkorrektoren voneinander deutlich abweichen, in meinen Fächern selten), deshalb reicht normalerweise ein Tag).

Unsere SL erwähnt immer, dass wir das Gespräch suchen sollen, wenn es nicht reicht.